



Tag	Inhalt	Seite
6.2.2006	Landesverordnung über die Aufgaben der Schulaufsicht nach dem Schulgesetz	49
15.2.2006	Dritte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über den elektronischen Rechtsverkehr	50
17.2.2006	Siebzehnte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die gerichtliche Zuständigkeit in Zivilsachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	50

Landesverordnung über die Aufgaben der Schulaufsicht nach dem Schulgesetz Vom 6. Februar 2006

Aufgrund des § 97 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 106, des § 98 Abs. 1 und des § 110 Abs. 3 des Schulgesetzes vom 30. März 2004 (GVBl. S. 239, BS 223-1) und des § 7 Abs. 2 des Verkündungsgesetzes vom 3. Dezember 1973 (GVBl. S. 375), zuletzt geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 7. Februar 1983 (GVBl. S. 17), BS 114-1, wird – hinsichtlich des § 1 Abs. 1 und des § 2 Abs. 2 Nr. 1 im Benehmen und hinsichtlich des § 2 Abs. 2 Nr. 2 im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und für Sport – verordnet:

§ 1

(1) Das fachlich zuständige Ministerium behält sich folgende Aufgaben der Schulaufsicht über die Grundschulen, Hauptschulen, Regionalen Schulen, Realschulen, Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, berufsbildenden Schulen, Abendgymnasien, Kollegs und Förderschulen sowie über die Versuchsschulen vor:

1. die pädagogischen Grundsatzfragen, insbesondere
 - a) die Festlegung der Inhalte und Ziele der Unterrichtsfächer und Lernbereiche,
 - b) die Festlegung der Stundentafeln,
 - c) die Grundsatzfragen der Schulfahrten,
 - d) die Grundsatzfragen der Lehr- und Lernmittel,
 - e) die Genehmigung von Schulbüchern,
2. die Grundsatzfragen der Schulorganisation und des Schulbaus,
3. die Grundsatzfragen der Unterrichtsorganisation,
4. die Grundsatzfragen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung,

5. die Schulberatung in grundsätzlichen Angelegenheiten einschließlich der Grundsatzfragen der Schullaufbahnberatung und der Regionalen Fachberatung,
6. die Angelegenheiten der Lehrerfort- und -weiterbildung sowie der Schulpsychologie,
7. die Angelegenheiten der Medienbildung einschließlich des Lernens mit Medien sowie der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien,
8. die Festsetzung von Zuwendungen für Schulbauten.

(2) Die Landesverordnung über die Zuständigkeiten des Kultusministers und des Ministers für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz in Angelegenheiten landwirtschaftlicher berufsbildender Schulen vom 20. September 1976 (GVBl. S. 243, BS 223-1-7) bleibt unberührt.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. die Landesverordnung über die Organisation der Schulaufsicht nach dem Schulgesetz vom 16. Mai 1975 (GVBl. S. 196), zuletzt geändert durch Artikel 122 des Gesetzes vom 12. Oktober 1999 (GVBl. S. 325), BS 223-1-1,
2. die Landesverordnung zur Übertragung von Verwaltungsaufgaben der Schulaufsicht vom 3. Juli 1975 (GVBl. S. 323), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 6. Juli 1998 (GVBl. S. 171), BS 223-1-2,
3. Berufsaufbauschulverordnung vom 20. Juli 1989 (GVBl. S. 187, BS 223-1-18).

Mainz, den 6. Februar 2006
Die Ministerin für Bildung,
Frauen und Jugend
Ahnen

**Dritte Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung über den elektronischen Rechtsverkehr
Vom 15. Februar 2006**

Aufgrund

des § 55 a Abs. 1 Satz 1 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. August 2005 (BGBl. I S. 2482), in Verbindung mit § 1 Satz 1 Nr. 36 der Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet der Rechtspflege vom 15. Dezember 1982 (GVBl. S. 460), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. September 2005 (GVBl. S. 384), BS 301-3,

des § 65 a Abs. 1 Satz 1 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung vom 23. September 1975 (BGBl. I S. 2535), zuletzt geändert durch Artikel 2 Nr. 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3686), in Verbindung mit § 1 Satz 1 Nr. 38 der Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet der Rechtspflege und

des § 52 a Abs. 1 Satz 1 der Finanzgerichtsordnung in der Fassung vom 28. März 2001 (BGBl. I S. 442, 2262; 2002 I S. 679), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. März 2005 (BGBl. I S. 837, 2022), in Verbindung mit § 1 Satz 1 Nr. 37 der Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet der Rechtspflege wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über den elektronischen Rechtsverkehr vom 22. Dezember 2003 (GVBl. 2004 S. 36), zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. September 2005 (GVBl. S. 451), BS 320-1, wird wie folgt geändert:

1. Nach § 2 wird folgender neue § 3 eingefügt:

„§ 3

Bei dem Finanzgericht Rheinland-Pfalz können ab dem 14. März 2006 elektronische Dokumente eingereicht werden.“

2. Die bisherigen §§ 3 und 4 werden §§ 4 und 5.
3. Die Anlage wird wie folgt geändert:
 - a) Der Klammerzusatz „(zu § 3)“ wird durch den Klammerzusatz „(zu § 4)“ ersetzt.
 - b) In Nummer 1 Satz 2 wird die Angabe „2 MB“ durch die Angabe „5 MB“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 15. Februar 2006
Der Minister der Justiz
Herbert Mertin

**Siebzehnte Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung über die gerichtliche Zuständigkeit
in Zivilsachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
Vom 17. Februar 2006**

Aufgrund

des § 125 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in der Fassung vom 20. Mai 1898 (RGBl. S. 369 – 771 –), zuletzt geändert durch Artikel 4 c des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809), in Verbindung mit § 1 Satz 1 Nr. 3 der Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen auf dem Gebiet der Rechtspflege vom 15. Dezember 1982 (GVBl. S. 460), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. September 2005 (GVBl. S. 384), BS 301-3, und

des § 55 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches in der Fassung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; I 2003 S. 738), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970), wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die gerichtliche Zuständigkeit in Zivilsachen und Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 22. November 1985 (GVBl. S. 267), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Oktober 2005 (GVBl. S. 479), BS 301-6, wird wie folgt geändert:

- § 3 Abs. 1 und 2 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Führung des Handelsregisters wird folgenden Amtsgerichten übertragen:

1. im Landgerichtsbezirk Bad Kreuznach dem Amtsgericht Bad Kreuznach für die Bezirke der Amtsgerichte Bad Kreuznach, Bad Sobernheim, Idar-Oberstein und Simmern/Hunsrück,

2. im Landgerichtsbezirk Koblenz
 - a) dem Amtsgericht Koblenz für die Bezirke der Amtsgerichte Andernach, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Cochem, Koblenz, Lahnstein, Mayen, Sankt Goar und Sinzig,
 - b) dem Amtsgericht Montabaur für die Bezirke der Amtsgerichte Altenkirchen (Westerwald), Betzdorf, Diez, Linz am Rhein, Montabaur, Neuwied und Westerbürg,
 3. im Landgerichtsbezirk Mainz dem Amtsgericht Mainz für die Bezirke der Amtsgerichte Alzey, Bingen am Rhein, Mainz und Worms,
 4. im Landgerichtsbezirk Trier dem Amtsgericht Wittlich für die Bezirke der Amtsgerichte Bernkastel-Kues, Bitburg, Daun, Hermeskeil, Prüm, Saarburg, Trier und Wittlich,
 5. im Landgerichtsbezirk Frankenthal (Pfalz) dem Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein für die Bezirke der Amtsgerichte Bad Dürkheim, Frankenthal (Pfalz), Grünstadt, Ludwigshafen am Rhein, Neustadt an der Weinstraße und Speyer,
 6. im Landgerichtsbezirk Kaiserslautern dem Amtsgericht Kaiserslautern für die Bezirke der Amtsgerichte Kaiserslautern, Kusel und Rockenhausen,
 7. im Landgerichtsbezirk Landau in der Pfalz dem Amtsgericht Landau in der Pfalz für die Bezirke der Amtsgerichte Germersheim, Kandel und Landau in der Pfalz,
 8. im Landgerichtsbezirk Zweibrücken dem Amtsgericht Zweibrücken für die Bezirke der Amtsgerichte Landstuhl, Pirmasens und Zweibrücken.
- (2) Die Vereinssachen werden folgenden Amtsgerichten zugewiesen:
1. im Landgerichtsbezirk Bad Kreuznach
 - a) dem Amtsgericht Bad Kreuznach für die Bezirke der Amtsgerichte Bad Kreuznach, Bad Sobernheim und Simmern/Hunsrück und ab dem 6. Juni 2006 auch für den Bezirk des Amtsgerichts Idar-Oberstein,
 - b) dem Amtsgericht Idar-Oberstein bis zum Ablauf des 5. Juni 2006 für seinen Bezirk,
 2. im Landgerichtsbezirk Koblenz
 - a) dem Amtsgericht Andernach bis zum Ablauf des 2. Juli 2006 für die Bezirke der Amtsgerichte Andernach, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Mayen und Sinzig,
 - b) dem Amtsgericht Koblenz für die Bezirke der Amtsgerichte Cochem, Koblenz, Lahnstein und Sankt Goar und ab dem 3. Juli 2006 auch für die Bezirke der Amtsgerichte Andernach, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Mayen und Sinzig,
 - c) dem Amtsgericht Montabaur für die Bezirke der Amtsgerichte Betzdorf, Diez, Montabaur und Westerbürg und ab dem 10. April 2006 auch für die Bezirke der Amtsgerichte Altenkirchen (Westerwald), Linz am Rhein und Neuwied,
 - d) dem Amtsgericht Neuwied bis zum Ablauf des 9. April 2006 für die Bezirke der Amtsgerichte Altenkirchen (Westerwald), Linz am Rhein und Neuwied,
 3. im Landgerichtsbezirk Mainz
 - a) dem Amtsgericht Alzey bis zum Ablauf des 6. August 2006 für seinen Bezirk,
 - b) dem Amtsgericht Bingen am Rhein bis zum Ablauf des 25. Juni 2006 für seinen Bezirk,
 - c) dem Amtsgericht Mainz für seinen Bezirk, ab dem 26. Juni 2006 auch für den Bezirk des Amtsgerichts Bingen am Rhein, ab dem 10. Juli 2006 auch für den Bezirk des Amtsgerichts Worms und ab dem 7. August 2006 auch für den Bezirk des Amtsgerichts Alzey,
 - d) dem Amtsgericht Worms bis zum Ablauf des 9. Juli 2006 für seinen Bezirk,
 4. im Landgerichtsbezirk Trier
 - a) dem Amtsgericht Bernkastel-Kues bis zum Ablauf des 1. Mai 2006 für seinen Bezirk,
 - b) dem Amtsgericht Bitburg bis zum Ablauf des 30. Juli 2006 für die Bezirke der Amtsgerichte Bitburg und Prüm,
 - c) dem Amtsgericht Trier bis zum Ablauf des 14. Mai 2006 für die Bezirke der Amtsgerichte Hermeskeil, Saarburg und Trier,
 - d) dem Amtsgericht Wittlich für die Bezirke der Amtsgerichte Daun und Wittlich, ab dem 2. Mai 2006 auch für den Bezirk des Amtsgerichts Bernkastel-Kues, ab dem 15. Mai 2006 auch für die Bezirke der Amtsgerichte Hermeskeil, Saarburg und Trier und ab dem 31. Juli 2006 auch für die Bezirke der Amtsgerichte Bitburg und Prüm,
 5. im Landgerichtsbezirk Frankenthal (Pfalz) dem Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein für die Bezirke der Amtsgerichte Bad Dürkheim, Frankenthal (Pfalz), Grünstadt, Ludwigshafen am Rhein, Neustadt an der Weinstraße und Speyer,
 6. im Landgerichtsbezirk Kaiserslautern dem Amtsgericht Kaiserslautern für die Bezirke der Amtsgerichte Kaiserslautern, Kusel und Rockenhausen,
 7. im Landgerichtsbezirk Landau in der Pfalz dem Amtsgericht Landau in der Pfalz für die Bezirke der Amtsgerichte Germersheim, Kandel und Landau in der Pfalz,
 8. im Landgerichtsbezirk Zweibrücken
 - a) dem Amtsgericht Pirmasens bis zum Ablauf des 12. März 2006 für seinen Bezirk,
 - b) dem Amtsgericht Zweibrücken für die Bezirke der Amtsgerichte Landstuhl und Zweibrücken und ab dem 13. März 2006 auch für den Bezirk des Amtsgerichts Pirmasens.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 17. Februar 2006
 Der Minister der Justiz
 Herbert Mertin